

Berufsbezogener Lernbereich: Modul 3: Prozess- und Produktqualität tierischer Erzeugnisse steuern	Schulform Fachschule Agrarwirtschaft Klasse 1	Curricularer Bezug Rahmenrichtlinien für den berufsbezogenen Lernbereich in der Fachschule Agrarwirtschaft; Stand Oktober 2023
Titel der Lernsituation: LS 3.5: Ferkel als Basis für eine erfolgreiche Schweinemast aufziehen		Geplanter Zeitrichtwert: 40 Unterrichtsstunden
Handlungskompetenz Fachkompetenz: <p>Die Schülerinnen und Schüler erfassen und bewerten standorttypische Gegebenheiten in Bezug auf die Entwicklung einer nachhaltigen Ferkelaufzucht unter Berücksichtigung der rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.</p> <p>Sie vergleichen Haltungsverfahren von Aufzuchtferkeln hinsichtlich Nachhaltigkeit, Tierwohl und -gesundheit und biologischem Leistungsvermögen.</p> <p>Sie erklären das betriebliche Risiko für das Auftreten von Krankheiten in der Ferkelaufzucht unter Berücksichtigung des unvollständigen Immunsystems und leiten geeignete Präventionsmaßnahmen ab.</p> <p>Sie vergleichen Fütterungskonzepte für Aufzuchtferkel unter besonderer Berücksichtigung ernährungsphysiologischer und tiergesundheitlicher Aspekte.</p> <p>Sie evaluieren die Prozessqualität der Ferkelaufzucht und das zu verkaufende Ferkel im Rahmen der Produktqualität anhand aufbereiteter betrieblicher Daten.</p> Personale Kompetenz: <p>Die Schülerinnen und Schüler vertreten selbstbewusst ihre eigene Meinung zur Ferkelaufzucht unter Berücksichtigung von Tierwohl und Tiergesundheit.</p> <p>Sie kommunizieren mit Berufskolleginnen/ Berufskollegen unter Verwendung von Fachsprache souverän und adressatengerecht.</p>		Inhalte Physiologische Grundlagen der Ferkel (alphabetisch) <ul style="list-style-type: none"> - Immunsystem - Verdauungssystem - Verhalten - Wachstum - Wärmebedürfnis Haltungsumgebung <ul style="list-style-type: none"> - Gesetzliche Grundlagen zum Platzbedarf und Ausgestaltung der Ställe - Stallsysteme je nach Haltungsform - Strukturierung und Ausgestaltung der Ställe - Beschäftigungsmaterial - Tierwohl Fütterung: <ul style="list-style-type: none"> - mögliche Futterkomponenten - Rationszusammensetzung - Fütterungsstrategien Krankheiten: <ul style="list-style-type: none"> - Auftretende Krankheiten - Impfstrategien - Hygienemaßnahmen

Handlungssituation:

Nach erfolgreichem Abschluss der EFA beginnen Sie Ihre Arbeit im sauenhaltenden Betrieb der Familie Porcus. Bislang wird die Ferkelaufzucht ohne festen Verantwortlichen geführt. Dies soll sich nun mit Ihnen ändern. Der abnehmende Mäster meldet Ihnen zurück, dass er mit den gelieferten Ferkelpartien nicht zufrieden ist und fordert von Ihnen einheitliche Partien.

Handlungsergebnis:**Checkliste, Konzept oder Arbeitsplan zur optimalen Ferkelaufzucht****Vereinbarungen und Hinweise zur Umsetzung der Lernsituation:**

Lernvoraussetzungen:

- Grundsätzliches Verständnis produktionstechnischer Zusammenhänge, Abläufe und Verknüpfungen in der Ferkelaufzucht

Verknüpfung zu:

Vollständige Handlung Phasen/ Handlungsschritte	Unterrichtsgeschehen	Methoden/Medien <i>M-Material</i> <i>AA-Arbeitsblätter</i>
Informieren/Analysieren	Die Schülerinnen und Schüler erfassen und analysieren im Rahmen der Handlungssituation die zentrale Problemstellung der ungleichmäßigen Ferkelpartien in einem sauenhaltenden Betrieb.	Ggf. Beispielzahlen eines -25% Betriebes
Planen	Die Schülerinnen und Schüler planen ihr Vorgehen zur Bearbeitung und Dokumentation der Problematik der ungleichmäßigen Tiergruppen. Die Planung erfordert, sich Informationen über den Beispielbetrieb für die Durchführung zu beschaffen, einen vorläufigen Arbeits- und Zeitplan zu erstellen, mögliche Handlungsergebnisse vorzuschlagen und Kriterien für die Kontrolle und Einschätzung dieser zu identifizieren.	Betriebsdaten von Schülerinnen und Schüler Betrieben als Vergleichswerte
Entscheiden	Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich auf Grundlage der vorangegangenen Planung für einen Lösungsweg und legen dabei eine Checkliste, ein Konzept oder einen Arbeitsplan als Handlungsergebnis sowie Vorgehensweise, Rückkopplungsschleifen, Zeitrahmen, Verantwortlichkeiten und Einschätzungskriterien fest.	

Durchführen	<p>Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten die zentrale Problemstellung entsprechend den getroffenen Entscheidungen. Sie berücksichtigen sich ändernde Rahmenbedingungen und ggf. weitere Informationen, um das Handlungsergebnis zu erreichen.</p> <p>Sie identifizieren die physiologischen Ansprüche der Ferkel hinsichtlich Muskelwachstum, Verdauungssystem, Wärmebedürfnis, Verhalten und Immunsystem.</p> <p>Sie stellen Bezüge zur Ausgestaltung von Ställen sowie zur notwendigen Abfolge von Arbeitsabläufen her. Sie identifizieren Stellschrauben zur Optimierung der Ferkelaufzucht, insbesondere bezogen auf die Haltungsumgebung, die Fütterung, Krankheitsvermeidung und Eingriffen am Tier.</p> <p>Sie berücksichtigen neben in der Praxis etablierten Verfahren innovative Möglichkeiten die Ferkelaufzucht zu optimieren.</p> <p>Sie erstellen ausgehend von ihren Ergebnissen als zentrales Handlungsergebnis eine Checkliste, ein Konzept bzw. einen Arbeitsplan, anhand derer die Ferkelaufzucht überprüft bzw. durchgeführt werden kann.</p>	<p>Geeignete Literatur und Grundlage für Informationstexte:</p> <p>DLG-Merkblätter (463, 464)</p> <p>Erfolgreiches Absetzen der Bioferkel 2023 FiBL</p> <p>Fachliteratur</p> <p>Messebesuch (z.B. EuroTier)</p> <p>LS3.5 M01 Infotexte Krankheiten</p>
Überprüfen bzw. Kontrollieren	<p>Die Schülerinnen und Schüler überprüfen bzw. kontrollieren die erstellte Checkliste, den erstellten Arbeitsplan bzw. das Konzept gemäß den festgelegten Kriterien in einem Betrieb oder alternativ Prüfung von Planungsbeispielen für Ferkelaufzuchtställe.</p> <p>Sie schätzen die Eignung des Handlungsergebnisses als Lösung für die zentrale Problemstellung ein.</p>	<p>Externer Lernort (Ferkelaufzucht)</p> <p>Prüfung von Planungsbeispielen</p>
Reflektieren	<p>Die Schülerinnen und Schüler reflektieren die Bearbeitung der zentralen Problemstellung. Sie identifizieren Stärken und Verbesserungspotenziale des eigenen Lernprozesses und des Handlungsergebnisses.</p>	